



Landwirtschaftliche Beteiligung

- Prüfung landwirtschaftliche Relevanz über drei Ansätze:
 - > $\frac{1}{2}$ des Angebots aus landwirtschaftlichen Rohstoffen aus der Region, *oder*
 - > $\frac{1}{2}$ der Arbeitsleistungen für das Erbringen des Angebots durch Bauernfamilien, *oder*
 - > $\frac{1}{2}$ der Stimmen in der Trägerorganisation bei Ldw.
- Prüfung bei Gesuchseingabe und bei Zielerreichungskontrolle (Controlling)
- Abgrenzungskriterium zu anderen regionalen Fördermassnahmen (u.a. Regionalpolitik)



Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit

Wertschöpfung

- Ziel: nachhaltige (= längerfristige) Schaffung von Wertschöpfung
- Angebot (Produkte, Dienstleistungen) auf effektive Marktchancen ausrichten und überregional abstimmen
- Nachweis Potenzial bei Gesuchseingabe und Controlling

Wirtschaftlichkeit

- Private Güter:
Nachweis einer Rentabilität, die Fortbestand/ Erfolg des Projekts nach Auslaufen der öffentlichen Mittel sicherstellt
- Öffentliche Güter:
Nachweis der Finanzierbarkeit/Tragbarkeit

⇒ **Businessplan**



Private und öffentliche Güter

Beispiele aus den Pilotprojekten Brontallo TI und St. Martin VS

private Güter		öffentlich-rechtliche Güter
agrotouristische Infrastrukturen	Wiederherstellung Pergolareben	Wiederherstellung Trockenmauern
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Wiederherstellung Kastanienhaine	Aufwertung Trockenwiesen
Empfangs- und Verkaufslokal	Wiederaufbau Wassermühle	Wasser- und Stromversorgung
Marketingmassnahmen	Themenwege, Informationspfad	Weg- und Seilbahnerschliessung
↓	↔	↓
Rentabilität		Finanzierbarkeit/Tragbarkeit



Referenz/Aktenzeichen: 2008-02-15/110 / wbr / 11.12.2006

Kriterien und Anforderungen an Projekte zur regionalen Entwicklung: **Checkliste**

A) Gemeinschaftliche Projektinitiativen: Anforderungen für fachliche Begleitung („Coaching“)

Anforderungen an die Projektskizze

- o Bezug zur Landwirtschaft
- o Gemeinschaftlicher Ansatz, regionale Bedeutung
- o Ziele des Projekts, Einzugsgebiet
- o Geplantes Angebot (Dienstleistungen, Angebote) und Idee zur Umsetzung (Massnahmen)
- o Vorstellungen betreffend Erhöhung Wertschöpfung in der Landwirtschaft/in der Region und betreffend ökologische, soziale und kulturelle Auswirkungen
- o Ideen zur künftigen Projektträgerschaft (Organisationsform, Beteiligte)
- o Verknüpfung Idee mit anderen Bedürfnissen der Region
- o Schätzung des finanziellen Aufwandes für die Vorabklärungen

Erwartete Resultate am Ende der Vorabklärungen

- o Beurteilungsgrundlagen für Entscheid, ob Projekt weiterverfolgt werden kann
- o Umfeldanalyse:
 - o Erfassung Stärken/Schwächen sowie regionale Bedürfnisse und Entwicklungspotenziale
 - o überregionale Positionierung des geplanten Angebots (Dienstleistungen, Produkte, Zielmärkte)
 - o Abschätzung Wertschöpfungspotenzial und/oder ökologische Wirkung
- o Businessplan (bei ökologischen Projekten: Umsetzungsplan):
 - o Darlegung Projektziele, Innovationscharakter, Abstimmung/Vernetzung der Massnahmen
 - o Nachweis Finanzierung, Wirtschaftlichkeit (Eigenrentabilität), Tragbarkeit
 - o Aufzeigen des öffentlichen Nutzens (ökologische, soziale, kulturelle Aspekte)
- o Regionale Verankerung des Projekts:
 - o Abgleich/Abstimmung mit übergeordneten regionalen Entw.zielen und Raumplanung
 - o Stellungnahme der Gemeinde(n) und/oder des Regionalverbands
- o Trägerschaft: Organisation, Nutzen für die Landwirtschaft, Beteiligungen am Projekt
- o Finanzierung: Abklärung der Finanzierung durch regionale Förderinstrumente und durch Dritte

Weitere Informationen: www.blw.admin.ch / Themen / Ländliche Entwicklung

B) Projekte zur regionalen Entwicklung: spezifische Anforderungen

Zielsetzungen (Art. 11a SVV)

- o Schaffung von Wertschöpfung in der Landwirtschaft, gegebenenfalls kombiniert mit landwirtschaftsnahen Sektoren (Gewerbe, Tourismus, Forst- und Holzwirtschaft)
- o Stärkung branchenübergreifende Zusammenarbeit, Förderung regionale Produktkreisläufe
- o Realisierung öffentlicher Anliegen (ökologische, soziale und kulturelle Aspekte)

❑ **Massnahmen**

- o Verbund/Vernetzung verschiedener Massnahmen (keine isolierten Einzelmassnahmen)
- o Inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung auf ein Gesamtkonzept (integraler Charakter)
- o Relevanter Beitrag der Massnahmen zur Erreichung der Projektziele

❑ **Räumliche Wirkungsebene**

- o Kommunale oder regionale Ebene
- o In Ausnahmefällen: lokal oder überregional/interkantonal

❑ **Vorwiegend landwirtschaftliche Beteiligung**

- o mind. 50% des Angebots aus landwirtschaftlichen Rohstoffen der Region, *oder*
- o mind. 50% der Arbeitsleistungen durch Bauernfamilien, *oder*
- o mind. 50% der Stimmen in der Trägerschaft in der Hand von Bauern

❑ **Wertschöpfung / Wirtschaftlichkeit (→ Businessplan)**

- o Analyse der Stärken und Schwächen der Region
- o Ausrichtung Angebot auf effektive Marktchancen und überregionale Abstimmung
- o Nachweis Wertschöpfungspotenzial
- o Nachweis einer Rentabilität bei privaten Gütern, die Fortbestand Projekt sicherstellt
- o Nachweis Finanzierbarkeit und Tragbarkeit bei öffentlichen Gütern

❑ **Lokale Initiative**

- o Bottom up-Prozess mit lokaler Trägerschaft
- o Gemeinschaftliches Vorgehen, mind. 2 Landwirtschaftsbetriebe einbezogen
- o Partizipativer Prozess mit lokalen Akteuren
- o Solide Trägerschaft (Gemeinde, Genossenschaft, Stiftung, AG, etc.)

❑ **Koordination mit Regionalentwicklung und Raumplanung**

- o Abstimmung Projektmassnahmen mit: regionale Entwicklungskonzepte, kantonale Richtplanung, Pärke von nationaler Bedeutung
- o Koordinationsnachweis durch Kanton
- o Anhörung Bundesstellen nach Betroffenheit

❑ **Projektgenehmigung und Beitragszusicherung (Art. 28a SVV)**

- o Vereinbarung zwischen Bund und Kanton
- o Aushandlung Projektziele, Massnahmenpaket und weitere Modalitäten unter Einbezug der Projektträgerschaft („Leistungserbringer“)
- o Regelungen zu Controlling und Evaluation: messbare Ziele für Kontrolle beim Projektende

❑ **Gesuchsunterlagen (Art. 25a SVV)**

- o Projektgenehmigung durch Kanton (inkl. Finanzbeschluss)
- o Nachweis Publikation
- o Bedingungen und Auflagen Kanton (kantonale Mitberichte)
- o technische Unterlagen (falls nötig: inkl. UVB)
- o Vorabklärungsunterlagen: Nachweis Wertschöpfungspotenzial, öffentliche Anliegen, Wirtschaftlichkeit, Koordination mit Regionalentwicklung und Raumplanung

❑ **Beitragssätze (Art. 16/17 SVV)**

- o Grundbeitragssatz: 34% - 37% - 40%
- o Zusatzbeitragssätze (je 0-3%)
 - o Erleichterung der landw. Bewirtschaftung
 - o Aufwertung von Kleingewässern in der LW-Zone
 - o Massnahmen des Bodenschutzes
 - o andere besondere ökologische Massnahmen
 - o Erhaltung kult. Bauten und von Kulturlandschaften
 - o Umsetzung übergeordneter regionaler Ziele
 - o Produktion von erneuerbarer Energie